

10 Jahre Fortbildungen zu Datenschutz und -sicherheit

Blended-Learning-Veranstaltung wird kontinuierlich weiterentwickelt

von Christoph Ellers, Sachgebietsleiter Ressort Fortbildung der ÄKWL

Auch nach zehn Jahren sind die Fortbildungsangebote „Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL aktuell und relevanter denn je.

Im Oktober 2005 startete die Akademie unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert, Gelsenkirchen, mit Fortbildungen zu dieser Thematik. Als Zielgruppe standen von Anfang an Medizinische Fachangestellte im Fokus. Daher kamen für die praktische Umsetzung der Seminare von Beginn an zwei entsprechend qualifizierte MFA zum Einsatz. Annette Langenhorst und Martina Schmeddes aus der Hausarztpraxis Dr. Volker Schrage – Bernd Balloff und Kollegen,

kompetentes Referententeam. Dies – so hat die Praxis gezeigt – führt bei den Seminarteilnehmern¹ zu einer geringeren Hemmschwelle, sich aktiv bei Fragestellungen und Gruppenarbeiten zu beteiligen.

Seit dem ersten Seminar haben 609 Teilnehmer an insgesamt 21 Veranstaltungen teilgenommen. In den Jahren 2005 bis 2008 handelte es sich dabei noch um reine Vortragsveranstaltungen mit Gruppenarbeiten, die sechs Unterrichtseinheiten (UE) umfassten. Auf Grundlage des von der Bundesärztekammer (BÄK) entwickelten Cur-

für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entwickelte mit Prof. Schubert im Bereich Datenschutz/Datensicherheit ihr erstes eigenes Blended-Learning-Konzept. Dieser Schritt führte zu einem allgemeinen Trend in der didaktischen Umsetzung von Fort- und Weiterbildungskonzepten der Akademie, der nicht nur bis heute anhält, sondern sich seitdem fast exponentiell entwickelt hat.

Das Blended-Learning-Seminar „Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis“ umfasst seit der inhaltlichen und didaktischen Neukonzeption im Jahr 2009 20 UE, was durch die stetig wachsenden Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit begründet ist. In seiner didaktischen Gestaltung entspricht das Seminar heute den modernen Anforderungen zeitgemäßen Lernens (siehe Abb. 1).



Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert

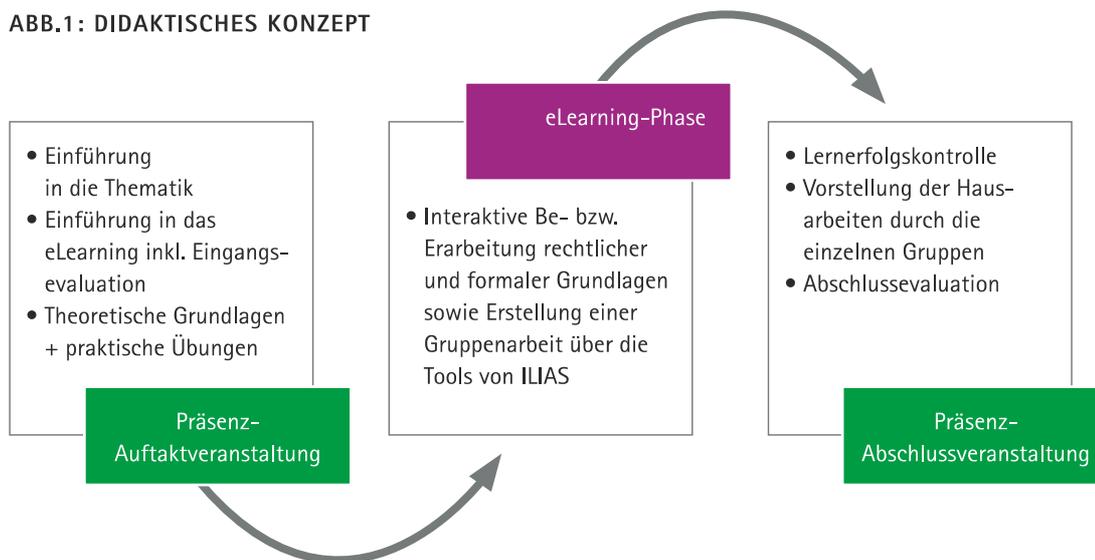


Annette Langenhorst



Martina Schmeddes

ABB.1: DIDAKTISCHES KONZEPT



Legden, haben nicht nur große Qualitätsmanagementenerfahrung, sondern sind auch selbst fachkundige Datenschutzbeauftragte und üben diese Funktion in ihrer Arztpraxis aus. Beide engagieren sich seit Beginn des Fortbildungsangebotes als hochmotiviertes und

riculums zur Aufstiegsfortbildung „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ wurde im Jahr 2009 das Datenschutzseminar der Akademie für medizinische Fortbildung mit Blick auf eine wechselseitige Anrechenbarkeit an die curriculären inhaltlichen Vorgaben des Moduls 6 „Informations- und Kommunikationstechnologien“ der Fachwirtinnen-Ausbildung angepasst.

Die Neukonzeption umfasste jedoch nicht nur die inhaltliche, sondern auch die didaktische Ausgestaltung des Seminars. Die Akademie

Präsenz-Auftaktveranstaltung

Das Blended-Learning-Seminar beginnt mit einer 8 UE umfassenden Präsenz-Auftaktveranstaltung. Hier lernen sich Referenten und Kursteilnehmer persönlich kennen. Die Teilnehmer erhalten eine erste thematische Einführung in das Thema „Datenschutz/Datensicherheit“ unter Berücksichtigung der inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben des Rahmencurriculums der Fachwirtinnen-Ausbil-

¹ Aus Gründen der Vereinfachung und zur Unterstützung des Leseflusses wird in diesem Artikel auf die explizite Unterscheidung der jeweils männlichen und weiblichen Personenform verzichtet. Personenbezeichnungen beziehen sich entsprechend sowohl auf die männliche als auch auf die weibliche Form.

HINTERGRUND

DER RECHTLICHE HINTERGRUND ZUR QUALIFIZIERUNG VON DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN IM AMBULANTEN BEREICH

Bei einer Arztpraxis handelt es sich im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) um eine nicht-öffentliche Stelle. Die Anforderungen an diese Stellen werden im 3. Abschnitt des BDSG geregelt. Auch wenn die in der Arztpraxis zu erhebenden, verarbeitenden und weiterzugebenden Daten besonders schützenswerte Daten (Sozialdaten gem. § 83 SGB I) sind, so ist jedoch erst ab einer Mitarbeiterzahl von neun Mitarbeitern die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten nötig. Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten kann intern oder extern erfolgen. Das bedeutet, dass entweder ein Mitarbeiter

der Arztpraxis oder ein externer Dienstleister zur Erbringung dieser Leistung bestellt wird. Eine Nicht-Bestellung kann mit 25.000,00 EUR geahndet werden.⁵ Die Medizinische Fachangestellte einer Arztpraxis eignet sich besonders als Datenschutzbeauftragte.

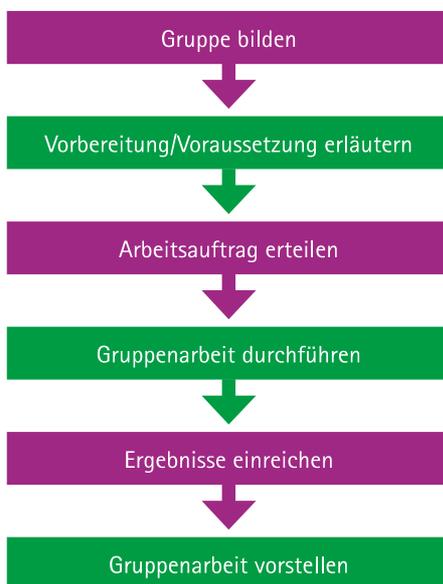
Die Anforderung an einen Datenschutzbeauftragten werden in § 4f des Bundesdatenschutzgesetzes geregelt. Im zweiten Absatz wird von der Fachkunde und nötigen Zuverlässigkeit des Datenschutzbeauftragten gesprochen. Die Anforderung und der Umfang an die Fachkunde sind nicht weiter definiert.

Der Grund, wieso sich eine Medizinische Fachangestellte für die Tätigkeit als Datenschutzbeauftragte in der ambulanten Praxis eignet, ist nicht nur der Umstand, dass sie in der Regel die Daten erhebt, verarbeitet und weitergibt, sondern, dass die Praxisinhaber als sogenannte „Betroffene Stelle“ im Sinne des BDSG nicht zum Datenschutzbeauftragten bestellt werden können. Die Notwendigkeit zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten in der ambulanten Praxis ist aber nicht nur gesetzlich geregelt, sondern durch die Körperschaften (Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung) erwünscht, da es den Patienten die Gewissheit gibt, dass mit ihren schützenswerten, personenbezogenen Sozialdaten adäquat umgegangen wird.⁶

derung der BÄK. Darauf folgt eine Einführung in das Blended Learning als Lernform sowie die Eingangsevaluation. Die im Rahmen der eLearning-Phase eingesetzten Tools und aufbereiteten Lerninhalte werden erläutert. Vom ersten Login – das gemeinsam in einem IT-Schulungsraum erfolgt – bis hin zur Erstellung von Foreneinträgen werden die Teilnehmer durch ein Support-Team begleitet. Aufgeteilt in Vierer-Gruppen bekommt jede Teilnehmer-Gruppe eine Fragestellung aus den Inhalten der thematischen Einführung und muss diese unter Einbeziehen von Erfahrungen aus dem eigenen Praxisalltag bearbeiten. Die Arbeitsergebnisse der Gruppen werden in die jeweiligen Gruppenforen in ILIAS² eingestellt und zum Abschluss der Übung von den Gruppen vorgestellt, indem sie mit allen Teilnehmern und den Referenten diskutiert bzw. kommentiert werden.

Zum Ende des ersten Präsenztages werden die Gruppen auf die Anforderungen der eLearning-Phase vorbereitet. Die Teilnehmer müssen die Themengebiete „Empfehlungen zur ärztlichen Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis“, „Technische Anlagen“ und „Bundesdatenschutzgesetz“ für das erfolgreiche Bestehen der Lernerfolgskontrolle am zweiten Präsenztage bearbeiten³.

ABB. 2: PROZESS DER GRUPPENARBEIT



Die Gruppen erhalten überdies die Aufgabe, eines der Themengebiete differenziert auszuarbeiten. Sie sollen eine „Musterarztpraxis“ unter Berücksichtigung eines der o. g. Themengebiete erstellen. Nach der Bekanntgabe des jeweiligen Schwerpunktes durchlaufen die Teilnehmer, begleitet von den Referenten und einem Mitarbeiter der Akademie für me-

medizinische Fortbildung, den in Abb. 2 dargestellten Gruppenprozess.

eLearning-Phase

Die Qualitätskriterien eLearning der BÄK⁴ sind Grundlage für die Konzeption der eLearning-Phase und fordern einen inhaltlich/tutoriellen sowie technischen Support. Dies leisten in der Regel der Wissenschaftliche Leiter bzw. die Referenten und ein Mitarbeiter der Akademie. Im Rahmen der Präsenz-Auftaktveranstaltung werden die Teilnehmer darauf hingewiesen, dass allgemeine Rückfragen, die sich zum Thema ergeben, nicht per E-Mail an die Support-Verantwortlichen, sondern als sog. Posts innerhalb des Teilnehmerforums in ILIAS gestellt werden sollen. Dadurch werden nicht nur Einzelfragen beantwortet, sondern alle Teilnehmer partizipieren an den Antworten oder können selbst eigene Antworten verfassen, die durch die Referenten bzw. durch den

2 ILIAS ist die durch die Akademie für medizinische Fortbildung eingesetzte Lernplattform (Integriertes Lern-, Informations- und ArbeitskooperationsSystem).
 3 Vgl. Nutzungsvereinbarungen der Internetlernplattform der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KWL – www.aekwl.de/ilias.
 4 Vgl. Dtsch. Ärztebl. 2010; 107 (10): A-421/B-373/C-365.
 5 Vgl. § 4d Meldepflicht – Bundesdatenschutzgesetz.
 6 Vgl. Dtsch. Ärztebl. 2008; 111 (21): A-963.

Mitarbeiter der Akademie kommentiert und bewertet werden.

In der eLearning-Phase wird kollaboratives Arbeiten innerhalb der einzelnen Gruppen gefördert. Die Gruppen werden, wie auch jeder einzelne Teilnehmer, unterstützend durch Mitarbeiter der Akademie für medizinische Fortbildung und Referenten in der eLearning-Phase begleitet. Alle Zwischenschritte bei den Ausarbeitungen der Gruppenarbeiten werden in die Gruppenforen hochgeladen und mit den Teilnehmern diskutiert sowie durch Referenten und Akademie-Mitarbeiter kommentiert. Mit der Bearbeitung der drei o. g. Themengebiete und der Abgabe der Gruppenarbeit ist die eLearning-Phase abgeschlossen.

Präsenz-Abschlussveranstaltung

Der zweite Präsenztag beginnt mit der Lernerfolgskontrolle, die für die Teilnehmer zeitgleich in einem dafür geeigneten PC-Schulungsraum unter Aufsicht stattfindet. Die Lernerfolgskontrolle mit einer Bestehensgrenze von 70 % ist eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars. Zudem stellen die Gruppen ihre jeweiligen Ausarbeitungen den anderen Teilnehmern und Referenten vor. Dabei hat jeder Teilnehmer einen Teil der Gruppenarbeit zu präsentieren. Dies stellt eine Übung für den Praxisalltag dar. Denn im Rahmen von Teambesprechungen haben Datenschutzbeauftragte genau solche Rollen zu übernehmen. Haben die Teilnehmer ihre Ausarbeitung überzeugend vorgestellt, die Lernerfolgskontrolle bestanden und die verpflichtende Abschlussevaluation in ILIAS durchgeführt, erhalten sie die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an der Datenschutzfortbildung.

Alumnikurs ermöglicht Netzwerkbildung

Alle Teilnehmer der Datenschutzseminare haben über einen Alumnikurs in der Lernplattform ILIAS weiterhin Zugriff auf aktuelle Inhalte und Informationen zum Thema Datenschutz/Datensicherheit. Dies ermöglicht die Bildung eines informellen Netzwerkes aller über die Akademie für medizinische Fortbildung ausgebildeten Datenschutzbeauftragten. Die kollaborative Weiterentwicklung von Datenschutzmaßnahmen in Arztpraxen wird durch vielseitige Aktivitäten (u. a. Forenbeiträge, Bereitstellung von Materialien, aktuellen Gesetzestexten etc.) von qualifizierten

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE

Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis

→ Modul

Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten

Termine:

Start-Termin:
Mittwoch, 28. Oktober 2015,
14:00 bis 20:30 Uhr

Telelernphase:
1 Monat, von Oktober bis Dezember 2015

Abschluss-Termin:
Mittwoch, 9. Dezember 2015,
14:00 bis 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, IT-Gebäude, Robert-Schimrigk-Straße 8, 44141 Dortmund

Teilnehmergebühren:

€ 390,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 450,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 330,00 Arbeitslos/Erziehungsurlaub



Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2217, Fax: 0251/929-272217, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

Administrative Betreuung/ Technischer Support:

Christoph Ellers, Ressort Fortbildung der ÄKWL, Sachgebietsleiter, Tagungsentwicklung und -organisation

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für den Kurs anzumelden: www.aekwl.de/katalog bzw. die kostenlose Fortbildungs-App für Smartphones: www.aekwl.de/app



Datenschutzbeauftragten im Rahmen des Alumnikurses gefördert.

Das Thema „Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis“ ist in einem steten Wandel und in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Aus den Erfahrungen der letzten

zehn Jahre und den Rückmeldungen der Teilnehmer wird die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch zukünftig ein entsprechendes Fortbildungsangebot vorhalten (siehe Kasten).